

Pressemitteilung

Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin Typ A:

DGBT warnt vor unseriösen Angeboten und nicht zugelassenen Produkten

(Frankfurt, 01. Juni 2010 – hhp) Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin Typ A (BTX-A) liegen weiterhin im Trend. Der Wirkstoff, welcher allgemein als „Botox“ – ein geschützter Produktname – bekannt ist, wurde in den vergangenen Jahren über 100.000 Mal jährlich von Fachärzten zur Faltenbehandlung eingesetzt. „ Es gibt allerdings auch Schattenseiten bei dieser eigentlich sehr sicheren Behandlung“, so Dr. Boris Sommer, 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie e.V. (DGBT): Zum einen unseriöse „Botox-Parties“, Flatrates und Verkaufs-Auktionen im Internet, bei denen die Anbieter den Patienten nicht individuell und mit ausreichend Zeit beraten. Zum anderen Nutzer von Nachahmer-Produkten aus dem Ausland, die so ihre „Schnäppchenpreise“ anbieten können. Diese Produkte bieten allerdings gewisse Risiken. Patienten sollten sich deshalb immer genau informieren –über die Ausbildung des Arztes und ob er eines der drei in Deutschland zugelassenen Produkte Vistabel® (in der prozentualen Zusammensetzung identisch mit dem Klassiker Botox®), Bocouture® oder Azzalure® verwendet.

Falten sind im wahrsten Sinne des Wortes „Lebenslinien“ und verleihen einem Gesicht Charakter. Doch manche Falten verfälschen das Selbstbild, lassen einen müde und abgeschlagen aussehen, im schlimmsten Falle sogar zornig. Eine Faltenbehandlung mit BTX-A kann negative Falten glätten, so

dass man äußerlich so aussieht, wie man sich innerlich fühlt. Aber wie so häufig gilt auch hier: Nicht um jeden Preis!

Schnäppchenjagd mit Nebenwirkungen?

Wer macht nicht gerne „ein Schnäppchen“? Die Jagd nach dem tiefsten Preis hat bei uns Tradition und wird regelrecht zelebriert. Doch es muss auch Grenzen geben – besonders wenn es um die eigene Gesundheit geht. Im kosmetischen Einsatz von BTX-A zur Faltenbehandlung kam es in Deutschland nach Aussagen des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) bislang zu keiner ernsthaften Komplikation, geschweige denn zu einem Todesfall. Nebenwirkungen wie starke Schwellungen, blaue Flecken oder eine zu starke Wirkung sind überwiegend Folge einer unsachgemäßen Anwendung durch den Behandler oder auch des Einsatzes von nicht zugelassenen Produkten. „Im besten Falle haben diese keine Wirkung, im schlimmsten Fall aber sind sie schädlich für den Körper“, warnt Sommer. Und auch bei den so genannten Botox-Parties hat der Experte Zweifel an der Behandlungsqualität: „Die Patienten werden dort quasi wie am Fließband behandelt. Ohne ausführliches Aufklärungsgespräch, ohne Bedenkzeit. Die individuelle Beratung und Behandlung kommt dabei viel zu kurz“, klagt Sommer – Gleiches gilt für die Versteigerung von Faltenbehandlungen auf Auktionsportalen oder als Gewinn bei Verlosungen. Die DGBT behält sich deshalb auch vor, Mitgliedschaften von Ärzten zu kündigen, die sich auf solche Projekte einlassen.

Das SelbstWERTgefühl steigern

Um das Risiko eines enttäuschenden Behandlungsergebnisses auf ein Minimum zu begrenzen, sollten Interessierte immer einen Spezialisten aufsuchen, denn „der Arzt muss die Anatomie der Gesichtsmuskeln kennen, die richtige Dosis wählen und die passende Injektionstechnik beherrschen“, erklärt Sommer. Eine spezielle Ausbildung – im besten Fall mit Zertifizierung – sei für die Qualität der

Behandlung unerlässlich. Aber auch die Verwendung eines der drei zugelassenen BTX-A Präparate. Wird man dann noch ausführlich beraten (gegebenenfalls kann sogar von einer Behandlung abgeraten werden!) und erhält Bedenkzeit, hat man einen seriösen Arzt gefunden. Diese Qualität hat allerdings auch ihren Preis: Eine Behandlung mit BTX-A ist erst ab 200 Euro möglich. Ein Betrag, den sich Interessierte wert sein sollten.

Über die DGBT:

Die „Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie e. V.“ (DGBT) wurde 2006 gegründet. Zentrales Anliegen der DGBT ist es, wissenschaftlich fundiert über Botulinumtoxin Typ A (BTX-A) und die Einsatzmöglichkeiten in der ästhetischen Medizin, insbesondere in der Faltenbehandlung, zu informieren, Vorurteile abzubauen und Vertrauen zu schaffen. Ein weiterer zentraler Fokus ist die Qualitätssicherung: das „Botox-Zertifikat“. Die DGBT setzt sich aktiv dafür ein, dass Ärzte auf der Basis einer wissenschaftlich-theoretischen sowie praktischen Aus- und Weiterbildung die ästhetische Botulinumtoxin-Therapie sicher handhaben und einsetzen. Ratsuchende finden auf der DGBT Homepage www.dgbt.de weitere Informationen über BTX-A, die Faltenbehandlung sowie eine Liste DGBT-zertifizierter Ärzte, sortiert nach Postleitzahlen.